

8. Tagung der
Bielschowsky-Gesellschaft
für Schielforschung

Regensburg, 06. - 08. Juli 2001

Programm und Zusammenfassungen

Grußwort

Sehr geehrte Kongressteilnehmer,

meine Mitarbeiter und ich freuen uns, Sie anlässlich der 8. Tagung der Bielschowsky-Gesellschaft in Regensburg begrüßen zu dürfen.

Zahlreiche international renommierte Referenten aus dem In- und Ausland konnten für die Tagung gewonnen werden. Sie referieren fachübergreifend zu den drei Hauptthemen der Tagung: Kongenitaler und erworbener Nystagmus, Genetik und Strabismus, sowie Amblyopie. Zuvor werden uns aus fachkundigem Mund evolutionäre Aspekte der Augenbewegungen aufgezeigt. Wissenschaftliche Vorträge und Posterbeiträge zu den Schwerpunkten und freien Themen runden das Programm ab, wobei auch genügend Zeit für hoffentlich lebhaftere Diskussionen vorgesehen ist.

Die Beiträge werden in einem Heft der Zeitschrift Strabismus publiziert, das zum ermäßigten Preis bis zum 31.07.2001 bestellt werden kann.

Über das wissenschaftliche Programm hinaus bietet Regensburg als Stadt des „ewigen Reichstages“ mit ihrem geschlossenen mittelalterlichen Stadtkern, zahlreichen Biergärten und dem zeitgleich stattfindenden Jazzweekends einen attraktiven Rahmen für alle Teilnehmer.

Am Freitagabend findet im Anschluss an eine Stadtführung im Alten Rathaus ein Empfang durch die Stadt Regensburg statt, zu dem alle Tagungsteilnehmer und Begleitpersonen herzlich eingeladen sind.

Den gesellschaftlichen Höhepunkt bildet das festliche Abendessen im Haus Heuport am Samstag, das in unmittelbarer Nähe zur historisch einzigartigen Steinernen Brücke und dem Dom St. Peter gelegen ist.

Besonders danken möchten wir all denen, die durch ihre Unterstützung die Tagung in diesem Rahmen erst ermöglicht haben. Die ausstellenden Firmen freuen sich darauf, Sie an ihren Ständen willkommen zu heißen und Sie über ihre Produkte informieren zu können.

Wir wünschen uns, dass Ihnen das wissenschaftliche und gesellschaftliche Programm zusagt und wir alle dieses Wochenende als eine Bereicherung, sowohl in fachlicher als auch persönlicher Hinsicht empfinden werden.

Mein ganz persönlicher Dank geht an alle meine Mitarbeiter, die durch ihren unermüdlichen und tatkräftigen Einsatz ganz wesentlich zum Gelingen der Tagung beigetragen haben.

Prof. Dr. Birgit Lorenz

Grußwort des Vorsitzenden der Bielschowsky-Gesellschaft

Sehr geehrte Kongressteilnehmer,

als Vorsitzender der Bielschowsky-Gesellschaft begrüße ich Sie herzlich zu dieser Tagung. Wie alle bisherigen Tagungen unserer Gesellschaft ist auch diese wieder perfekt organisiert und ich bin stolz darauf, dass auch in diesem Jahr auf die Mithilfe kommerzieller Kongressorganisationen verzichtet werden konnte, die zwar oft gut, aber immer teuer sind. Mein Dank gilt deshalb zuerst Frau Prof. Lorenz für die Bereitschaft, diese Tagung auszurichten, aber auch allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete und noch zu leistende Arbeit.

Diese Tagung steht an einer Zeitenwende der Bielschowsky-Gesellschaft. Wir erleben einen Generationswechsel innerhalb der Strabologie. In den letzten Monaten sind die langjährigen Leiter eines Drittels der strabologischen Hochschul-Abteilungen in den verdienten Ruhestand gegangen und Jüngere haben ihre Aufgaben übernommen. Dieser Wechsel wird weitergehen. Wir sind gut vorbereitet, besser als je zuvor: Eine zweistellige Zahl von strabologischen Habilitierten steht bereit, leitende Aufgaben in der Krankenversorgung, der Forschung und der Lehre zu übernehmen. Aber die Luft wird dünner: Mit tiefgreifenden Veränderungen des Gesundheitssystems geht eine Verminderung der Spezialabteilungen einher, nicht nur der strabologischen und nicht nur innerhalb der Ophthalmologie, sondern in der gesamten Medizin. Ganze Universitätskliniken verschwinden oder werden zusammengelegt. Gleichzeitig zeigt sich die Strabologie/Neuroophthalmologie zunehmend als Fach, das nicht am Rand liegt, sondern mitten in der Medizin, zwischen den Neurofächern, der Kinderheilkunde, der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und der Mund-Kiefer- und Gesichts-Chirurgie. Der Einfluss der Neurophysiologie, der

Molekularbiologie und Genetik wächst weiter und beeinflusst die zukünftige Forschung wesentlich, wie unser Tagungsort eindrucksvoll belegt. Die Strabologie des 21. Jahrhunderts wird ebenso anders sein als die des vergangenen, so wie die Strabologie des 20. Jahrhunderts anders war als die des 19. Jahrhunderts. In den letzten Jahrzehnten stand die Strabologie im Schatten der faszinierenden Fortschritte der intraokularen, der refraktiven und der vitreoretinalen Chirurgie. Nicht selten wurde dadurch der Blick auf andere Teilgebiete der Augenheilkunde getrübt. Oft war es den strabologischen Abteilungen vorbehalten, die Lid- und Orbitachirurgie, die Versorgung der Sehbehinderten und einen wesentlichen Teil der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Fächern zu übernehmen. Die Strabologie/Neuroophthalmologie hat die Größe des Gesamtfachs an einer wichtigen Stelle verteidigt und die Bedeutung der Strabologie/Neuroophthalmologie innerhalb der gesamten Augenheilkunde wird zunehmen.

Das Programm dieser Tagung beweist, dass man keine Sorge haben muss um die Strabologie/Neuroophthalmologie und weil das Fach lebt, wird auch die Bielschowsky-Gesellschaft und ihre wichtigste Tagung von Leben erfüllt sein.

Prof. Dr. Herbert Kaufmann

Vorsitzender der Bielschowsky-Gesellschaft

Regensburg

Regensburg - eine Stadt, die heute zu den schönsten und merkwürdigsten des Kontinents gehört. Alle bedeutenden Kaiser - von Marc Aurel und Hadrian aus Rom über Karl und Otto die Großen bis zu Barbarossa und Napoleon - weilten in dieser Stadt. Die bedeutendsten Wissenschaftler ihrer Zeit betrieben hier ihre Studien, angefangen von Tycho de Brahe über Albertus Magnus und Aventinus zu Kepler und Guericke, ebenso Künstler wie Orlando di Lasso, Albrecht Altdorfer, Hans Sachs, Goethe und Haydn.

Das Gebiet Regensburgs ist seit 6000 Jahren besiedelt, die Entstehung Regensburgs selbst liegt im dunkeln - einer Sage nach hat Norix, der Sohn des Herkules, die Stadt gegründet. Rathaspona - Castra Regina - Regensburg: Das sind die drei historischen Namen der Stadt, der keltische, der römische, der baierische. Rathaspona - in den Jahrhunderten vor Christi Geburt ist Regensburg als Keltenstadt Rathaspona nachgewiesen. Im 1. Jh. unserer Zeitrechnung erbauten die Römer unter Kaiser Augustus südlich der Keltenstadt ein Kohortenkastell gegen die immer stärker anrückenden Germanen. Die eigentliche Stadtgeschichte beginnt mit dem Jahr 179, als unter dem römischen Philosophenkaiser Marc Aurel die römische Militärfestung Castra Regina, der Sitz des militärischen Oberbefehlshabers der Provinz Rätien, vollendet wurde. Die Porta Praetoria, das nördliche Tor dieses Lagers, ist heute Bestandteil des Mauerwerks des Hotels Bischofshof und neben der Porta Nigra in Trier das einzige in Deutschland erhaltene oberirdische Mauerwerk aus der Römerzeit. Die Porta Praetoria gilt als der älteste Hochbau Deutschlands. Nach 400 ziehen die Römer ab und lassen eine mächtige Festung zurück, an der kurz vorher selbst die Hunnen Attilas respektvoll vorbeiziehen. Im 6. Jahrhundert bemächtigten sich die Bajuwaren, unsere Urahnen, Regensburgs. Die Stadt verfiel nicht, wie andere verlassene Römerorte, sondern blühte neu auf. Der Handel wurde ausgebaut und hier, wo die Fernhandelsstraßen von Italien nach dem Norden, von Frankreich und den Niederlanden nach dem Orient sich kreuzten, wo die Verkehrswege nach Böhmen und Rußland ausgingen, erstarkte im 13. Jh. das Bürgertum. Die Regensburger Münze war vorbildlich, Regensburger Tuche wurden in Paris getragen und Wolfram von Eschenbach rühmt die Stadt im Parsifal. Die Regensburger genossen in Venedig das höchste Ansehen und bauten zuhause nach italienischem Vorbild ihre Patrizierburgen mit Türmen bis zu zwölf Stockwerken. Um 1250 wurde der Dombau begonnen und um 1350 das Rathaus errichtet. Es ist das ursprünglichste gotische Rathaus Deutschlands. Allerdings ist es nicht mehr rein erhalten, es ist eine Gruppe von Bauten aus verschiedenen Jahrhunderten, dessen Mittelpunkt der frühgotische Rats- und

Stadtturm ist. Nach einem Brand wurde 1360 anstelle einer romanischen Anlage der Reichssaal als Tanzhaus des Rates und des Patriziats der Stadt gebaut. Von 1663 an fand im Reichssaal der Immerwährende Reichstag statt bis zur Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im Jahr 1806, also 143 Jahre lang. Da er mit der Ständevertretung des Reiches den Sitz des ersten deutschen Parlaments repräsentierte, kommt diesem Saal eine außerordentliche Bedeutung für die Geschichte der deutschen Politik zu. Im Reichssaal ist noch die originale Sitzordnung mit höhenunterschiedlichen Stühlen und Bänken zu sehen. In den Kurfürstenzimmern stehen immer noch die nach amtlicher Vorschrift des Immerwährenden Reichstags grün gedeckten Tische, woher die noch heute übliche Redensart "Am grünen Tisch" kommt. Auch die Redensarten "Auf die lange Bank schieben" und "sich nicht mit dem Kaiser auf eine Stufe zu stellen" haben ihre Wurzeln in unserem Rathaus aus dieser Zeit.

Der historischen Struktur dieser Stadt ist es zu verdanken, daß in einer Spanne von 2000 Jahren die Substanz des organisch Gewachsenen lebendig blieb und nur vereinzelt der jeweiligen Zeit angepaßt wurde. Von den Zerstörungen des 30jährigen Krieges, den schwereren der napoleonischen Eroberung und der der "Gründerzeit" des 19. Jhs. abgesehen, hat sich doch der Stadtkörper mit seinem einzigartigen historischen Fundus erhalten. Trotzdem ist unsere Stadt dem Modernen aufgeschlossen und hat sich ein gesundes wirtschaftliches Potential geschaffen mit Industrieansiedlungen und Handelsunternehmungen. Als wichtigster Mittelpunkt auf wissenschaftlichem Gebiet stellt sich die 1962 gegründete vierte bayerische Landesuniversität dar. Dazu kam 1983 das Zahnklinikum und 1992 nahm das Universitätsklinikum seinen Betrieb auf. Mit Inbetriebnahme der Forschungsgebäude des 1998 fertiggestellten Bauabschnitts ist das Klinikum Regensburg auf dem besten Wege, sich einen festen Platz an der Spitze von Wissenschaft und Forschung auch auf der internationalen Bühne zu erarbeiten.

U. Glamsch

Allgemeine Informationen

Wissenschaftliche Leitung/Organisation:

Prof. Dr. med. B. Lorenz
Dr. med. U. Kretschmann, Dr. rer. medic. M. Preising Dipl. Biol.,
I. Schmid, H. Klarl

Kongresssekretariat:

Klinikum der Universität Regensburg
Abteilung für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg
Tel.: 09 41/9 44 - 92 29, Fax: 09 41/9 44 - 92 16

Tagungsort und Tagungsbüro:

Klinikum der Universität Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg
Während der Tagung sind Sie erreichbar unter
Tel.: 09 41/9 44 - 92 29

Stadtführung:

Treffpunkt: Altes Rathaus, Rathausplatz, Freitag, 06.07. um 18.00 Uhr
Melden Sie sich bitte im Kongresssekretariat an. Die Teilnahmegebühr beträgt 10,00 DM.

Empfang:

Altes Rathaus, Rathausplatz
Der Empfang durch den Bürgermeister findet am Freitag, 06.07. um 20.00 Uhr im Anschluss an die Stadtführung statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung im Kongresssekretariat ist aber erforderlich.

Abendveranstaltung:

Haus Heuport
Domplatz 7
genau gegenüber dem Regensburger Dom
Tel.: 09 41/5 99 92 97

Das festliche Abendessen findet am Samstag, 07.07. um 19.30 Uhr statt.
Teilnehmer melden sich bitte im Kongresssekretariat an. Die Kosten betragen
pro Person 80,00 DM (begrenzte Teilnehmerzahl).

Mitgliederversammlung der Bielschowsky-Gesellschaft:

Sonntag, 08.07. um 13.15 Uhr
Klinikum der Universität Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93053 Regensburg

Vorstand der Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung

Erster Vorsitzender:

Herr Prof. Dr. H. Kaufmann
Universitäts-Augenklinik für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie
Friedrichstr. 18
35392 Gießen

Zweite Vorsitzende:

Frau PD Dr. E. Sommer
Universitäts-Augenklinik
Fetscherstr. 74
01307 Dresden

Vorsitzer des Wissenschaftlichen Beirats:

Herr Prof. Dr. W. Rüßmann
Universitäts-Augenklinik
Josef-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln

Beisitzer:

Herr Prof. Dr. G. Kolling
Universitäts-Augenklinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg

Schriftführer und Kassenwart

Herr Prof. Dr. J. Esser
Universitäts-Augenklinik
Hufelandstr. 55
45122 Essen

Programmübersicht

Freitag, 06. Juli 2001

14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Kongresssekretariat geöffnet
15.00 Uhr - 18.00 Uhr	Industrieausstellung geöffnet
18.00 Uhr	Stadtführung, Treffpunkt Altes Rathaus
20.00 Uhr	Empfang durch den Bürgermeister im Alten Rathaus, Treffpunkt Altes Rathaus

Samstag, 07. Juli 2001

08.00 Uhr - 18.00 Uhr	Kongresssekretariat geöffnet
08.00 Uhr - 18.00 Uhr	Industrieausstellung geöffnet
09.00 Uhr - 11.05 Uhr	Eröffnung und 1. Sitzung Amblyopie I
11.05 Uhr - 11.45 Uhr	Pause
11.45 Uhr - 13.05 Uhr	2. Sitzung Amblyopie II
13.05 Uhr - 14.30 Uhr	Mittagessen und Poster
14.30 Uhr - 16.15 Uhr	3. Sitzung Freie Vorträge
16.15 Uhr - 16.45 Uhr	Pause
16.45 Uhr - 17.50 Uhr	4. Sitzung Genetik und Strabismus
19.30 Uhr	Festliches Abendessen im Haus Heuport

Sonntag, 08. Juli 2001

08.00 Uhr - 13.00 Uhr	Kongresssekretariat geöffnet
08.00 Uhr - 08.45 Uhr	Arbeitstreffen Studiengruppe
08.30 Uhr - 13.00 Uhr	Industrieausstellung geöffnet
09.00 Uhr - 10.35 Uhr	5. Sitzung Nystagmus I
10.35 Uhr - 12.00 Uhr	6. Sitzung Postersitzung mit Imbiss
12.00 Uhr - 13.10 Uhr	7. Sitzung Nystagmus II
13.10 Uhr - 13.15 Uhr	Verabschiedung
13.15 Uhr	Mitgliederversammlung der Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung
14.00 Uhr - 14.45 Uhr	Workshop „ECOPTA“

Die Poster sind im 2. OG ausgestellt und während der gesamten Tagung zugänglich.

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 07.07.01

Großer Hörsaal

Begrüßung

Lorenz, Regensburg 09:00
Kaufmann, Gießen

Eröffnungsvortrag

R 1 Kommerell, Freiburg 09:10 Augenbewegungen: Evolutionäre Aspekte

1. Sitzung: Amblyopie I

*Moderation: Kommerell, Freiburg
Lorenz, Regensburg*

R 2 Löwel, Magdeburg 09:40 Neuroanatomische und neurophysiologische Konsequenzen des Schielens: Tierexperimentelle Hinweise auf Veränderung-en der strukturellen und funktionellen Organisation der Sehrinde durch alternierende Fixation bzw. Schielamblyopie

R 3 Goodyear, Calgary 10:10 BOLD fMRI to visualize ocular dominance columns in health and amblyopia

R 4 Jacobson, Stockholm 10:40 Visual and perceptual characteristics, optic disk appearance and eye motility in children with periventricular leukomalacia

Pause 11:05

2. Sitzung: Amblyopie II

*Moderation: Rüßmann, Köln
Käsmann-Kellner, Homburg*

V 5 Barry, Tübingen 11:45 Epidemiologie und Vorbehandlungsstand in der Tübinger Kindergartenstudie zur Früherkennung der Amblyopie

R 6 Gottlob, Leicester 11:55 Amblyopietherapie. Ergebnis einer Europäischen Umfrage

V 7 Schulz, Hamburg 12:15 Gittersehschärfe im frühen Kindesalter: Einfluss der Feldgrößen bei Normalprobanden und Patienten

V 8 Haase, Hamburg 12:25 Entwicklung der Sehschärfe zwischen 6 und 30 Jahren

V 9 König, Ulm 12:35 Gesundheitsökonomische Evaluation von verschiedenen Methoden des Amblyopie-screening im Kindergarten

R 10 Simonsz, Rotterdam 12:45 Kann man die Therapietreue bei Okklusionstherapie verbessern?

V 11	Kämpf, Dresden	12:55	Computerspiele in der unterstützenden Amblyopiebehandlung - Die Effekte variiertes vs. konstanter Frequenz einer Hintergrundstimulation durch driftende Sinusoidalgitter
------	----------------	-------	--

Mittagspause, Poster 13:05

3. Sitzung: Freie Vorträge

*Moderation: Kaufmann, Gießen
Herzau, Tübingen*

V 12	Kolling, Heidelberg	14:30	Die Erfahrungen der letzten 12 Jahre mit kombinierter Obliquus-Chirurgie
V 13	Gockeln, Hannover	14:45	Zur Stereoamblyopie bei Patienten mit Strabismus divergens intermittens
V 14	Wesemann, Köln	14:55	Erfahrungen mit dem Handrefraktometer SureSight in Miosis und in Zyklusoplegie
V 15	Siepmann, Tübingen	15:05	Ist der Strabismus sursoadductorius eine paretische Störung? Kernspintomographische Untersuchungen
V 16	Ehrt, München	15:15	Maximale Rücklagerung des m. obliquus inferior bei Strabismus sursoadductorius
V 17	Fricke, Köln	15:25	Okuläre Neuromyotonie als Differentialdiagnose bei intermittierender Diplopie
V 18	Sterker, Leipzig	15:35	Orthoptische Ergebnisse nach Makulrotation mit zweizeitiger Muskelchirurgie
V 19	Weidlich, Halle	15:45	Augenmuskelchirurgisches Vorgehen bei irreversibler Augenmuskelparese nach orbita-chirurgischem Eingriff
V 20	Haaf, München	15:55	Neuroorthoptische Behandlung konvergenter Fusionsstörungen in der Neurorehabilitation
V 21	Esser, Essen	16:05	Computergestütztes Augenbewegungstraining bei homonymer Hemianopsie nach Posteriorinfarkt

Pause 16:15

4. Sitzung: Genetik und Strabismus

*Moderation: Simonsz, Rotterdam
Schworm, Hamburg*

R 22	Lorenz, Regensburg	16:45	Überblick über die Genetik isolierter und syndromaler Strabismusformen
R 23	Engle, Boston	17:05	The molecular basis of the congenital fibrosis syndrome
R 24	Preisling, Regensburg	17:30	Wege zur Genidentifizierung bei regional gehäuften Strabismus

Ende 17:50

Sonntag, 08.07.01

Großer Hörsaal

5. Sitzung: Nystagmus I

Moderation: *Esser, Essen*
Steffen, Heidelberg

	Lorenz, Regensburg	09:00	Einführung
R 25	Harris, Plymouth	09:05	Pitfalls in paediatric nystagmus
R 26	Kretschmann, Regensburg	09:35	Die Rolle der visuellen Elektrophysiologie in der Diagnostik des kongenitalem Nystagmus
R 27	Mühlendyck, Göttingen	09:55	Operative Therapie sensomotorischer Störungen beim Nystagmus
R 28	Gräf, Gießen	10:15	Operative Ergebnisse von Kopfwangshaltungsoperationen bei Nystagmus

6. Sitzung: Postersitzung mit Imbiss

Moderation: *Kolling, Heidelberg* 10:35
Boergen, München

P 29	Piper, Lübeck	Schiel- und Nystagmusforschung. Geschichtlicher Überblick
P 30	Schellenbeck, Berlin	Ausbildung einer einseitigen Formdeprivationsmyopie durch ein kongenitales Oberlidentropium mit konsekutivem Hornhaut-ulkus. Eine Bild- und Falldarstellung.
P 31	Bau, Halle	Erworbene Akkommodationsparese ohne Pupillenstörung mit psychosomatischer Überlagerung - ein Fallbericht
P 32	Tegetmeyer, Leipzig	Langsame Augenfolgebewegungen bei Patienten mit neurogenen Augenmuskelparesen
P 33	Polling, Rotterdam	Lebensqualität bei Strabismus und Amblyopie
P 34	van Els, Rotterdam	Bilaterale Rücklagerung oder unilaterale Rücklagerung und Resektion bei kongenitalem Strabismus convergens: Zwischenergebnisse einer prospektiven, randomisierten, multizentrischen Studie
P 35	Simonsz, Rotterdam	Einsatz des Occlusion-Dose Monitors zur Unterstützung der Okklusionstherapie
P 36	Barry, Tübingen	Ist der Lang II Stereotest zur Ergänzung eines orthoptischen Kindergartensiebttest hilfreich? Auswertung einer Feldstudie bei 1094 Kindern
P 37	Kolling, Heidelberg	Erfahrungen und strabologische Möglichkeiten mit dem 3D-Vision Tester

2. OG

P 38	Eckstein, Essen	Ergebnisse der 3-Wand-Orbitadekompression und der nachfolgenden Schieloperationen bei Patienten mit schwerer Endokriner Orbitopathie (EO) mit Optikuskompression
P 39	Steffen, Heidelberg	Vertikale Drehung der Listing'schen Ebene bei anhaltender Vertikalfusion
P 40	Kromeier, Freiburg	Dissoziierte und assoziierte Heterophorie: Grundsätzlicher Unterschied
P 41	Zitzlsperger/Salzberger, Regensburg	Regionale Häufungen monogen und polygen/multifaktoriell vererbter Augenerkrankungen im Raum Oberpfalz/Niederbayern unter besonderer Berücksichtigung des Strabismus

7. Sitzung: Nystagmus II

Moderation: Mühlendyck, Göttingen
Gräf, Gießen

Großer Hörsaal

R 42	Dieterich, München	12:00	Erworbener Nystagmus und seine topische Bedeutung
V 43	Käsmann-Kellner, Homburg	12:30	Nystagmus bei Kindern mit Hirntumoren
R 44	Unsöld/Ostertag, Düsseldorf/Freiburg	12:40	Nystagmus als Symptom suprasellärer Tumoren.
Verabschiedung		13:10	

anschließend

Mitgliederversammlung der Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung

Arbeitsgruppentreffen

Sonntag, 08.07. Kleiner Hörsaal

08.00 Uhr bis 08.45 Uhr

Treffen der Teilnehmer/innen an der Studie „Einseitige Rücklagerung und Resektion versus beidseitige Rücklagerung beim kongenitalen Schielsyndrom.“

Leitung: H. J. Simonsz, Rotterdam.

Sonntag, 08.07. Kleiner Hörsaal

14.00 Uhr bis 14.45 Uhr

Workshop „ECOPTA“ - Economics, Prevention, and Treatment of Amblyopia.

Moderation: J.C. Barry, Tübingen; H.H. König, Ulm; B. Käsmann-Kellner, Homburg, A. Neugebauer, Köln; S. Schlichtherle, Köln

Verwendete Abkürzungen: R = Referat, V = Vortrag, P = Poster

Einladung zur Mitgliederversammlung

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

hiermit lade ich Sie im Rahmen des Vorsitzenden zu einer satzungsgemäßen Mitgliederversammlung der Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung ein.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
- 2) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung vom 21.11.1999
- 3) Bericht des Vorsitzenden
- 4) Bericht des Schriftführers mit Kassenbericht
- 5) Entlastung des Vorstands
- 6) Wahl des Vorsitzenden der Gesellschaft
- 7) Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
- 8) Wahl eines weiteren Vorstandsmitglieds
- 9) Wahl des Schriftführers und Schatzmeisters
- 10) Wahl der Kassenprüfer
- 11) Beschlussfassung über die Entsendung eines Mitglieds der Gesellschaft in das Gesamtpräsidium der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)
- 12) Bericht des Beiratsvorsitzenden
- 13) Verschiedenes

Mit besten Grüßen

J. Esser

Ausstellerverzeichnis

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Aussteller

3 M Medica, Postfach 13 65, 46303 Borken
A. Schweizer GmbH, Hans-Böckler-Str. 7, 91301 Forchheim
Alcon Pharma GmbH, Blankreutestraße 1, 79108 Freiburg
BFW Würzburg, Helen-Keller-Str. 5, 97209 Veitshöchheim
brumaba KG, Kardinal-Wendel-Str. 90, 82515 Wolfratshausen
BSN medical GmbH & Co. KG, Quickbornstraße 24, 20253 Hamburg
Dr. Baldweg AG, Bildanalytische Diagnosesysteme, Hans-Grundig-Str. 28,
01307 Dresden
Dr. Gerhard Mann GmbH, Brunsbütteler Damm 165 - 173, 13581 Berlin
Dr. Winzer Pharma GmbH, Ilzweg 7, 82140 Olching
EPSa GmbH, Göschwitzer Str. 32, 07745 Jena
ETHICON GmbH, Robert-Koch-Str. 1, 22851 Norderstedt
Fa. Heuser, Freigrafenstr. 28, 59368 Werne
Gallinat-Leasing GmbH, Lindenallee 60 - 62, 45127 Essen
IPSEN PHARMA GmbH, Einsteinstr. 30, 76275 Ettlingen
Kuschel Franz, Ophthalmologischer Rachhandel, Hauptstraße 104, 09603
Großschirma
Lunelle Kontaktlinsen GmbH, Urberacher Str. 2, 64859 Eppertshausen
NeuTec Electronic Systems, Mühlbachstraße 34, 35630 Ehringshausen
Ophthalmic Praxiseinrichtung GmbH, Umlandstr. 11, 74858 Aglasterhausen
Reinecker Reha-Technik GmbH, Sandwiesenstr. 19, 64665 Alsbach-Hähnlein
Swets & Zeitlinger Publishers, P.O. Box 825, 2160 SZ Lisse, The Netherlands
Tiemann GmbH, Fritzlarer Str. 25, 34613 Schwalmstadt
Trusetal Verbandstoffwerk GmbH, Industriestr. 1, 33758 Schloß Holte-
Stukenbrock
UFSK H. Scherrieble, Kirchhoffstr. 2, 93055 Regensburg
Welch Allyn (Vertrieb durch Schiller Medizintechnik GmbH), Rudolf-Diesel-
Str. 14, 85521 Ottobrunn

Sponsoren

3 M Medica, Postfach 13 65, 46303 Borken

Alcon Pharma GmbH, Blankreutestraße 1, 79108 Freiburg

Autohaus Hofmann, Dr. Gessler-Str. 33, 93051 Regensburg

Dr. Reinhard Kaden Verlag GmbH, Poststraße 24-26, 69115 Heidelberg

ETHICON GmbH, Robert-Koch-Str. 1, 22851 Norderstedt

GEUDER GmbH, Hertzstraße 4, 69126 Heidelberg

Swets & Zeitlinger Publishers, P.O. Box 825, 2160 SZ Lisse, The Netherlands

Trusetal Verbandstoffwerk GmbH, Industriestr. 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Welch Allyn (Vertrieb durch Schiller Medizintechnik GmbH), Rudolf-Diesel-Str. 14, 85521 Ottobrunn



Universitätsstiftung Hans Vielberth, Postfach 12 01 69, 93023 Regensburg

Bisherige Tagungen der Bielschowsky-Gesellschaft

Göttingen, Oktober 1986

Köln, Februar 1988

Kiel, Oktober 1990

Heidelberg, Oktober 1992

Hamburg, März 1995

Gießen, August 1997

Köln, November 1999

Verzeichnis der Vortragenden

Barry J. C., Dr. Dipl. Phys. Augenklinik Abt. II, Schleichstr. 12-16, 72076 Tübingen	V 5, P 36
Bau V., Dr. Universitäts-Augenklinik, Magdeburger Straße 8, 06120 Halle/Saale	P 31
Dieterich M., Prof. Dr. Neurologische Klinik, Klinikum Grosshadern, LMU, Marchioninistrasse 15, 81377 München	R 42
Eckstein A., Dr. Universitätsaugenklinik Essen, Hufelandstr. 55, 45122 Essen	P 38
Ehrt O., Dr. Augenklinik der LMU München, Mathildenstr. 8, 80336 München	R 16
Engle E., Prof. M. D. Enders 5th floor, 300 Longwood Avenue , Boston, Massachusetts 2115, USA	R 23
Esser J., Prof. Dr. Universitätsaugenklinik Essen, Hufelandstr. 55, 45122 Essen	V 21
Fricke J., Dr. Universitäts-Augenklinik Köln, J. Stelzmann-Str. 9, 50931 Köln	V 17
Gockeln R., Dr. Augenklinik der Medizinischen Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover	V 13
Goodyear B., Dr. Ph. D. 1409 29th Street NW, Calgary N6A 1T5, Canada	R 3
Gottlob I., Prof. Dr. Leicester-Warwick Medical School-Royal Infirmary RKCSB, PO Box 65, Leicester LE27LX, GB	R 6
Gräf M., PD Dr. Augenklinik f. Schielbehandlung, Friedrichstraße 18, 35385 Gießen	R 28

Haaf E. Abt. f. Neuropsychologie, Kreiskrankenhaus Bogenhausen, Englschalkingerstr. 77, 81929 München	V 20
Haase W., Prof. Dr. Bramkoppel 1 c, 22395 Hamburg	V 8
Harris C., Prof. Plymouth, England	R 25
Jacobson L., Dr. Box 1313, Solna S-17125, Sweden	R 4
Kämpf U., Dr. TU Dresden, Institut für Klinische Psychologie, Mommsenstr. 13, 01062 Dresden	V 11
Käsmann-Kellner B., PD Dr. Univ.-Augenklinik, Kirrberger Str. 1, Gebäude 22, 66424 Homburg (Saar)	V 43
König H.-H., Dr. Universität Ulm, Abteilung Gesundheitsökonomie, Helmholtzstr. 22, 89081 Ulm	V 9
Kolling G., Prof. Dr. Augenklinik, Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg	V 12, P 37
Kommerell G., Prof. Dr. Abt. Neuroophthalmologie und Schielbehandlung, Universitätsaugenklinik Freiburg, Kilianstr. 5, 79106 Freiburg	R 1
Kretschmann U., Dr. Abt. für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik, Klinikum der Universität, 93042 Regensburg	R 26
Kromeier M. Abt. Neuroophthalmologie und Schielbehandlung, Universitätsaugenklinik Freiburg, Kilianstr. 5, 79106 Freiburg	P 40
Löwel S., PD Dr. Leibniz-Institut für Neurobiologie, Brenneckestr. 6, 39118 Magdeburg	R 2

Lorenz B., Prof. Dr. Abt. für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik, Klinikum der Universität, 93042 Regensburg	R 22
Mühlendyck H., Prof. Dr. Abt. für Strabologie und Neuroophthalmologie, Universitätsaugenklinik Göttingen, Robert-Koch-Str. 40, 37075 Göttingen	R 27
Ostertag C.-B., Prof. Dr. Neurochirurgische Klinik, Abteilung Stereotaktische Neurochirurgie, Neurozentrum Unikliniken Freiburg, Breisacher Str. 64, D-79106 Freiburg / Breisgau	R 44
Piper H.-F., Prof. Dr. Im Brandenbaumer Feld 32, 23564 Lübeck	P 29
Polling J.-R., Dr. Abt. Augenheilkunde, Erasmus Medizinisches Zentrum Rotterdam, Postbus 2040, Rotterdam3000 CA, The Netherlands	P 33
Preising M., Dr. Dipl. Biol. Abt. für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik, Klinikum der Universität, 93042 Regensburg	R 24
Salzberger M. Abt. für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik, Klinikum der Universität, 93042 Regensburg	P 41
Schellenbeck M. Universitäts-Augenklinik der Charité, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin	P 30
Schulz E., Prof. Dr. Universitätsaugenklinik, Martinistraße 52, 20246 Hamburg	V 7
Siepmann K., Dr. Dr. Univ.-Augenklinik, Schleichstr. 12-16, 72076 Tübingen	V 15
Simonsz H.-J., Prof. Dr. Erasmus Medizinisches Zentrum Rotterdam, Rotterdam 3015 GD, The Netherlands	R 10, P 35

Steffen H., Dr. Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg	P 39
Sterker I., Dr. Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde, Universität Leipzig, Liebigstraße 10-14, 4103 Leipzig	V 18
Tegetmeyer H. Universitäts-Augenklinik, Liebigstr. 10-14, 04103 Leipzig	P 32
Unsöld R., Prof. Dr. Blumenstraße 28, 40212 Düsseldorf	R 44
van Els I. M. T., Dr. Erasmus Medizinisches Zentrum Rotterdam, Abt. Augenheilkunde, Kamer Ba 104, Postbus 2040, Rotterdam 3000 CA, The Netherlands	P 34
Weidlich R., Dr. Universitäts-Augenklinik Halle, Magdeburger Str. 8, 06112 Halle/Saale	V 19
Wesemann W., PD Dr. HFAK, Byenthalgürtel 6-8, 50968 Köln	V 14
Zitzlsperger M. Abt. für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik, Klinikum der Universität, 93042 Regensburg	P 41